

Bericht über die Jahresabschlussprüfung des Haushaltsjahres 2012/2013

1. Umfang der Prüfung

Die Jahresabschlussprüfung wurde durch die vom StuPa gewählten Rechnungsprüfer Sebastian Schramm, Michael Wedel und Mara Grund durchgeführt.

Es wurden stichprobenartig aus jedem Konto Auszahlungs-, Einzahlungs- und Überweisungsträger ausgewählt und überprüft.

Folgende Konten wurden dabei geprüft:

211	Veranstaltungen
214	Fahrtkosten
251	Kopien
252	Handelsware
531	Anschaffungen
536	PKW
561	Kultur
562	Öffentlichkeitsarbeit
579	Fahrtkosten
731	AK Naturwissenschaften und Abrüstung
738	Erasmus Student Network Hochschulgruppe
746	Theater AG

2. Allgemeine Einschätzung

Die benötigten Unterlagen befanden sich in einem guten Zustand. Es wurden in der Buchhaltung keine wesentlichen Fehler gefunden. Es wurden bei Rechnungsposten Differenzen zur Verbuchung festgestellt:

- Konto 251: Beleg 1775 verbucht mit 431,84 €, die Rechnung betrug 513,89 €, die Gegenbuchung wurde ebenfalls mit 513,89 € auf 91001 veranlasst; Beleg 1557 mit 191,08 € verbucht, Rechnung über 192,75 €; Beleg 1270 mit 260,23 € verbucht, Belegbetrag 260,21 €;
- Konto 252: Beleg 1775 Quittung mit 100 €, Gegenkonto 100 auf Kto 252 mit 84,03 €
- Konto 562: Beleg 1736 verbucht mit 1292,57 €, laut Beleg 1292,97 €.

Desweiteren fehlen vier Rechnungen (Nummer 1517 und 914 von Konto 251 und Nummer 1527 von Konto 531 und Nummer 247 von Konto 579).

Eine Prüfung im Beisein der Geschäftsführung ergab, dass die Differenzen darauf zurückzuführen sind, dass die Rechnungsprüfung die MwSt nicht einberechnet hat, da diese auf den Belegen nicht separat ausgewiesen wurde. Weiter wurde festgestellt, dass man die Beträge gebucht hat aber die Konten (561/562) falsch in der Einnahmeverordnung notiert wurden. Beleg 1527 wurde Konto 531 zugeordnet und die Originale sind bei 1-561 abgeheftet, damit sich die Ordner (mit Kopie) nicht verdoppeln. 247 Konto 578 wurde falsch abgeheftet, ist jetzt aber wieder an der richtigen Stelle. Außerdem wurden auf über 10 Belegen der Betrag und die MwSt zusammengerechnet, was zu einer schlechten Nachvollziehbarkeit für Außenstehende führt (Konto 251).

Der Rechnungsprüfungsausschuss regt an in Zukunft darauf zu achten, wenn drei Angebote eingeholt werden dann auch eine kurze Übersicht über diese zu geben oder die drei Angebote mit abzuheften.

Es wurde geprüft, ob die Kilometerpauschale angehoben wurde, dies ist in diesem Jahr mit einer Anhebung auf 0,40 € erfolgt.

3. Formulare

Die Anordnung der Formulare für Rechnungen (Formular Einnahmeordnung) sollte überarbeitet werden, da hier oft nicht direkt erkennbar ist mit welchem Betrag auf welches Konto gebucht wird. Es gibt zwei mögliche Felder auf diesem Formular um den Betrag und das Konto anzugeben. Dies sollte auf eins reduziert werden um es dem Rechnungsprüfungsausschuss und anderen Ausstehenden die Nachvollziehbarkeit leichter zu machen. Am besten wäre es das Feld „Der Betrag ist wie folgt zu buchen“ zu streichen.

4. Empfehlungen

- a) Alle Quittungen einfordern und abheften
- b) Auf die genauen Belegbeträge und Buchungsbeträge achten
- c) Belegbetrag und Mwst getrennt ausweisen
- d) 3 Angebote bei Anschaffungen einholen und diese abheften / einen Überblick geben
- e) Formular überarbeiten

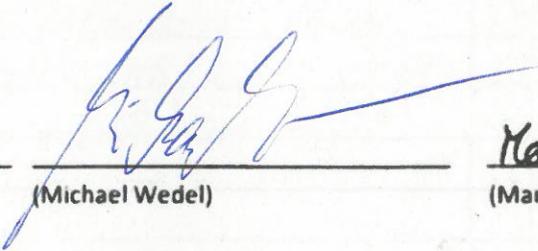
5. Beschlussempfehlung

Das StuPa möge beschließen:

„Das StuPa entlastet die im Zeitraum des Haushaltsjahres 2012/2013 amtierenden AStA-ReferentenInnen.“



(Sebastian Schramm)



(Michael Wedel)



(Mara Grund)